

Scheyb, Franz Christoph von: E ilftes B uch (1746)

- 1 „der Flug ist Adlern frey; sie fliegen wie sie wollen;
- 2 „was könnten sie dann heut uns vorbedeuten sollen?
- 3 445”Gesezt: sie flögen hin auf eines Bauers Haus;
- 4 „was brächt’ in solchem Fall des Pöbels Wiz daraus?
- 5 „gesezt: man sähe sie nach Berg- und Klippen eilen;
- 6 „was wurde man dem Flug vor eine Kraft ertheilen?
- 7 „was Flügel hat, das fliegt; wer kehret sich daran?
- 8 450”Ein Weiser fraget nicht, was es bedeuten kann.
- 9 „die Adler pflegen sich an jenen Ort zu schwingen,
- 10 „wo Sicherheit und Ruh und Nahrung aufzubringen;
- 11 „wo ihrer Jungen Brut, die zwar kein Wetter scheut,
- 12 „von den Verfolgungen des Adler-Feinds befreyt.

(Textopus: E ilftes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13269>)